

# **Das Mindeststeuergesetz bei Kapitalgesellschaften unter Rückgriff auf die Vorschriften des HGB**

Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung  
des Anwendungsbereichs, der Vereinfachungsregelungen  
sowie ausgewählter Ermittlungsschritte  
des Mindeststeuer-Gewinns

Von  
**Philipp Linster**

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen**  
**zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
ESV.info/978-3-503-24106-4

Zagl.: Universität des Saarlandes, Diss., 2024, u. d. T.  
Systematische Betrachtungen im Rahmen des MinStG  
im Zusammenhang mit Kapitalgesellschaften  
unter Zugrundelegung der Vorschriften des HGB  
– Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung  
des Anwendungsbereichs, der Vereinfachungen sowie  
ausgewählter Ermittlungsschritte des Mindeststeuer-Gewinns –

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-24106-4  
eBook: ISBN 978-3-503-24107-1  
ISSN 1862-0922

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2025  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

## Geleitwort

Das Mindeststeuergesetz beinhaltet ein völlig neues Besteuerungskonzept, das trotz seiner einfachen Grundidee angesichts der Neuartigkeit und seiner Bedeutung für internationale Unternehmensgruppen höchste Komplexität aufweist. Aus dem Blickwinkel der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und unter Heranziehung eines praktisch-normativen Forschungsansatzes „werden der Anwendungsbereich, die Vereinfachungen sowie ausgewählte Ermittlungsschritte des Mindeststeuer-Gewinns einer kritischen Würdigung unterzogen, um ausgehend von einer Darstellung und Aufarbeitung der Rechtsnormen konkrete Problembereiche zu identifizieren und Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Anwendung des MinStG zu geben. Darüber hinaus soll die Ausarbeitung dem Gesetzgeber mit kritischen Denkanstößen Verbesserungspotential bezüglich der derzeitigen Ausgestaltung aufzeigen, um bestehenden Rechtsunsicherheiten bei der Anwendung des MinStG zu begegnen“ (so Herr *Dr. Philipp Linster* auf S. 2 f.). Im Ergebnis ist dem Verfasser zu bescheinigen, dass er seine Ziele in vollem Umfang und mit größter Qualität erfüllt hat. Besonders hervorzuheben ist, dass vom HGB als anzuwendendem Rechnungslegungsstandard ausgegangen wird, während die bisherige Literatur sich weitgehend auf die Heranziehung der IFRS fokussiert.

Herrn *Dr. Philipp Linster* ist eine erstklassige Aufarbeitung der absolut neuartigen Thematik zu bescheinigen. In höchst innovativer und eigenständiger Weise schafft er es, das Problemfeld gesamthaft und kritisch zu durchdringen. Dabei kann ihm gerade im Anwendungsfeld des HGB eine Pionierleistung attestiert werden. Eine vergleichbare betriebswirtschaftliche Analyse ist in der Literatur nicht ansatzweise zu finden. Auf der Basis einer sehr peniblen formalen Gestaltung im engeren Sinne und einer überragenden Literaturlaufarbeitung (mit einem Volumen von 101 (!) Seiten) gelingt es dem Verfasser, durch seine von großer Klarheit geprägte Gedankenführung sowie die Heranziehung zahlreicher Abbildungen und Beispiele eine trotz der überaus komplexen und völlig neuartigen Thematik hervorragend lesbare Arbeit zu erstellen. Im Ergebnis liegt eine von sehr großer Eigenständigkeit und Originalität geprägte und damit exzellente Dissertation vor. Die Arbeit, die der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes vorgelegt und mit hervorragendem Ergebnis angenommen wurde, verdient angesichts ihrer erstklassigen wissenschaftlichen Positionierung eine weite Verbreitung in Theorie und Praxis.

Saarbrücken, im Dezember 2024

*Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul*

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Betriebswirtschaftlichen Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand an der Universität des Saarlandes. Sie wurde im Wintersemester 2024/2025 von der dortigen Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft als Dissertation angenommen. Der dargestellte Rechts- und Literaturstand berücksichtigt alle Veröffentlichungen bis zum 01.07.2024.

In den folgenden Zeilen möchte ich all jenen danken, die mich auf meinem Weg zum erfolgreichen Abschluss meiner Promotion in vielfältiger Weise begleitet, unterstützt und bestärkt haben.

Ein außerordentlicher und herzlicher Dank gilt meinem verehrten akademischen Lehrer und Erstgutachter, Herrn *Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul*, für das entgegengebrachte Vertrauen in der Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl, die stete Förderung, die Betreuung meines Promotionsvorhabens sowie die dabei großzügig gewährten Freiräume. Herrn *Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich* danke ich herzlich für die Übernahme und die äußerst zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie den angenehmen persönlichen Umgang während des Promotionsverfahrens. Ferner gilt mein herzlicher Dank Herrn *Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch* für die Bereitschaft, den Vorsitz des Disputationsausschusses zu übernehmen. Für die bereitwillige Übernahme des Beisitzes möchte ich mich zudem bei Herrn *Dr. Patrick Klein* herzlich bedanken.

Für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ bin ich Herrn *Prof. Dr. Claus-Peter Weber* sowie Herrn *Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul* zu besonderem Dank verpflichtet. Darüber hinaus bedanke ich mich beim Erich Schmidt Verlag für die angenehme Zusammenarbeit und rasche Umsetzung im Zuge der Veröffentlichung, wobei ich stellvertretend Herrn *Dr. Joachim Schmidt* und Frau *RA/StB Christine Marx* meinen Dank aussprechen möchte.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen am Lehrstuhl für die stets angenehme und freundliche Zusammenarbeit und das gezeigte Interesse am Gelingen meines Dissertationsvorhabens herzlich bedanken. Frau *Heike Mang* gebührt mein Dank für die Unterstützung während meiner gesamten Zeit am Lehrstuhl sowie insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung zur Disputation und ihre stets aufmunternden Worte. Ein besonderer Dank gilt Herrn *Dr. Marcel Schmeer*, Herrn *Dr. Manuel Gottfreund* sowie Frau *Lea Berens, M.Sc.*, für die jederzeit bestehende Diskussionsbereitschaft einschließlich zahlreicher hilfreicher Anmerkungen, die Korrekturarbeiten und die Hilfe bei der Vorbereitung zum Disputationsvortrag. Ihr seid eine tolle Truppe, mit der ich auch außerhalb des Gebäudes B4.1 gerne Zeit verbringe! Zudem gilt mein Dank Herrn *StB Dr. Jérôme Klauck*, Frau *Dr. Anna Schumann* sowie Herrn *Philipp Bechter, M.Sc.*, für die tatkräftige Unterstützung bei den Korrekturarbeiten.

Darüber hinaus gehört mein Dank Herrn *StB Dr. Bela Berens*, Frau *StB Melanie Nothof* sowie Frau *Anne Schorr, B.Sc.*, für ihre Korrekturarbeiten und Hilfestellungen. Ferner danke ich den wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften des Lehrstuhls für ihre Unterstützung. Für ihre Hilfsbereitschaft bei den Korrekturen sowie den Vorbereitungen zur Disputation sind hier insbesondere Frau *Viktoria Dröschel, B.Sc.*, und Frau *Carlotta Hippchen, B.Sc.*, hervorzuheben.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Familie bedanken. Allen voran möchte ich mich bei meinen Eltern *Klaus* und *Claudia Linster* bedanken, die mich auf meinem bisherigen Lebensweg stets vorbehaltlos und tatkräftig unterstützt haben. Weiterhin danke ich meinen Geschwister *Pascal* und *Ann-Kathrin Linster* für die Hilfe bei den Korrekturen und die immer aufmunternden Worte. Mein besonderer Dank gilt Frau *Mara Plagge, M.Sc.*, ohne deren stetige Unterstützung, ihre stets positive Ermutigung und ihren starken Rückhalt dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Euch sei diese Arbeit in Liebe und tiefer Dankbarkeit gewidmet.

Saarbrücken, im Dezember 2024

*Dr. Philipp Linster*

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VI</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>IX</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XIX</b>
<b>Symbolverzeichnis</b> .....	<b>XXIX</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>XXXI</b>
<b>Beispielverzeichnis</b> .....	<b>XXXIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XXXV</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung, Zielsetzung und Vorgehensweise.....	1
1.2 Gang der Untersuchung und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands .....	3
<b>2 Grundlagen handelsrechtlicher Rechnungslegung</b> .....	<b>7</b>
2.1 Einzelabschluss .....	7
2.2 Konzernabschluss.....	27
2.3 Einfluss handelsrechtlicher Rechnungslegung auf die Besteuerung.....	66
<b>3 Hintergrund des MinStG</b> .....	<b>77</b>
3.1 Minderbesteuerungsproblematik.....	77
3.2 BEPS-Projekt .....	94
3.3 Zwei-Säulen-Lösung.....	110
<b>4 Funktionsweise des MinStG</b> .....	<b>131</b>
4.1 Steuerart und Aufbau des MinStG .....	131
4.2 Grundstruktur der globalen Mindestbesteuerung.....	132
4.3 Einordnung der Ziele des MinStG .....	164
<b>5 Anwendungsbereich des MinStG</b> .....	<b>169</b>
5.1 Steuerpflicht.....	169
5.2 Umfang der Unternehmensgruppe .....	177
<b>6 Vereinfachungen im Rahmen des MinStG</b> .....	<b>199</b>
6.1 Einordnung.....	199
6.2 Zeitlich befristete Vereinfachungen.....	201
6.3 Permanente Vereinfachungen .....	236

<b>7</b>	<b>Ausgewählte Schritte bei der Ermittlung des Mindeststeuer-Gewinns.....</b>	<b>251</b>
7.1	Einordnung .....	251
7.2	Mindeststeuer-Jahresüberschuss .....	255
7.3	Betragsmäßige und fremdvergleichskonforme Anpassungen.....	262
7.4	Ausgewählte Hinzurechnungen oder Kürzungen .....	278
<b>8</b>	<b>Resümee.....</b>	<b>381</b>
8.1	Thesenförmige Zusammenfassung .....	381
8.2	Ausblick.....	391
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>393</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>495</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VI</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>IX</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XIX</b>
<b>Symbolverzeichnis</b> .....	<b>XXIX</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>XXXI</b>
<b>Beispielverzeichnis</b> .....	<b>XXXIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XXXV</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung, Zielsetzung und Vorgehensweise.....	1
1.2 Gang der Untersuchung und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands .....	3
<b>2 Grundlagen handelsrechtlicher Rechnungslegung</b> .....	<b>7</b>
2.1 Einzelabschluss .....	7
2.1.1 Buchführungs- und Rechnungslegungspflicht.....	7
2.1.2 Zwecke des Jahresabschlusses.....	10
2.1.3 Erfolgsermittlung im Jahresabschluss .....	14
2.1.3.1 Grundsätze der Erfolgsermittlung .....	14
2.1.3.2 Darstellung des Erfolgs.....	19
2.1.3.2.1 GuV-Rechnung .....	19
2.1.3.2.2 Bilanz .....	22
2.1.3.3 Jahresabschlusspolitik.....	23
2.2 Konzernabschluss.....	27
2.2.1 Konzernbegriff.....	27
2.2.2 Zwecke des Konzernabschlusses .....	29
2.2.3 Schritte zur Aufstellung eines Konzernabschlusses .....	32
2.2.4 Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses .....	34
2.2.4.1 Konzept des beherrschenden Einflusses .....	34
2.2.4.2 Unwiderlegbare Tatbestände des beherrschenden Einflusses.....	36
2.2.4.3 Befreiung von der Konzernabschlussaufstellungspflicht.....	41
2.2.5 Anzuwendendes Normensystem.....	43
2.2.6 Konsolidierungskreis nach HGB .....	44

2.2.6.1	Stufenkonzeption .....	44
2.2.6.2	Konsolidierungskreis i.e.S. ....	45
2.2.6.3	Konsolidierungskreis i.w.S. ....	49
2.2.6.3.1	Gemeinschaftsunternehmen .....	49
2.2.6.3.2	Assoziierte Unternehmen .....	50
2.2.7	Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse .....	52
2.2.7.1	Vereinheitlichung der Stichtage .....	52
2.2.7.2	Vereinheitlichung von Bilanzansatz, Bewertung und Ausweis .....	55
2.2.7.2.1	Bilanzansatz .....	55
2.2.7.2.2	Bewertung .....	58
2.2.7.2.3	Ausweis .....	61
2.2.7.3	Währungsumrechnung .....	62
2.2.8	Summenabschluss und Konsolidierung .....	64
2.3	Einfluss handelsrechtlicher Rechnungslegung auf die Besteuerung .....	66
2.3.1	Gewinnbegriff und Gewinnermittlung im Steuerrecht .....	66
2.3.2	Maßgeblichkeitsprinzip .....	68
2.3.3	Systematik der Ermittlung der Körperschaftsteuer .....	72
2.3.4	Systematik der Ermittlung der Gewerbesteuer .....	74
<b>3</b>	<b>Hintergrund des MinStG .....</b>	<b>77</b>
3.1	Minderbesteuerungsproblematik .....	77
3.1.1	Begriff und Ursachen der Minderbesteuerung .....	77
3.1.2	Schädlicher Steuerwettbewerb .....	81
3.1.3	Steuerplanung .....	85
3.1.3.1	Einordnung der Steuerplanung .....	85
3.1.3.2	Aggressive Steuerplanung .....	88
3.2	BEPS-Projekt .....	94
3.2.1	Hintergrund und Entwicklung des BEPS-Projekts .....	94
3.2.2	Herausforderungen der Besteuerung der digitalen Wirtschaft .....	98
3.2.2.1	Aufbau des Abschlussberichts zu Aktionspunkt 1 .....	98
3.2.2.2	Begriff der digitalen Wirtschaft .....	99
3.2.2.3	BEPS-Risiken der digitalen Wirtschaft .....	101
3.2.2.4	Grundsätzliche Besteuerungsprobleme der Digitalisierung .....	105
3.2.2.5	Zwischenbericht 2018 der OECD .....	107
3.3	Zwei-Säulen-Lösung .....	110
3.3.1	Einordnung .....	110

3.3.2 Säule 1: Neuverteilung von Besteuerungsrechten .....	112
3.3.2.1 Entwicklungen auf Ebene der OECD .....	112
3.3.2.2 Betrag A .....	114
3.3.2.2.1 Anwendungsbereich .....	114
3.3.2.2.2 Nexus und Umsatzzuordnungsregelungen .....	116
3.3.2.2.3 Bemessungsgrundlage und Gewinnallokation .....	118
3.3.3 Säule 2: Globale effektive Mindestbesteuerung .....	121
3.3.3.1 Entwicklung und Ergebnisse auf Ebene der OECD.....	121
3.3.3.2 Entwicklungen auf Ebene der EU .....	125
3.3.3.3 Entwicklungen auf nationaler Ebene .....	127
<b>4 Funktionsweise des MinStG.....</b>	<b>131</b>
4.1 Steuerart und Aufbau des MinStG .....	131
4.2 Grundstruktur der globalen Mindestbesteuerung.....	132
4.2.1 Kurzdarstellung.....	132
4.2.2 Angepasste erfasste Steuern.....	139
4.2.2.1 Ermittlungssystematik.....	139
4.2.2.2 Gesamtbetrag der angepassten latenten Steuern .....	141
4.2.3 Erhebung des Steuererhöhungsbetrags .....	145
4.2.3.1 Primärerergänzungssteuerregelung .....	145
4.2.3.2 Sekundärerergänzungssteuerregelung.....	154
4.2.3.3 Nationale Ergänzungssteuer.....	158
4.3 Einordnung der Ziele des MinStG .....	164
<b>5 Anwendungsbereich des MinStG .....</b>	<b>169</b>
5.1 Steuerpflicht .....	169
5.1.1 Relevante Definitionen .....	169
5.1.2 Steuerpflichtige Geschäftseinheiten .....	170
5.1.3 Umsatzgrenze .....	171
5.1.3.1 Systematik.....	171
5.1.3.2 Anlehnung an das CbCR.....	174
5.2 Umfang der Unternehmensgruppe .....	177
5.2.1 Überblick .....	177
5.2.2 Zu berücksichtigende Einheiten.....	178
5.2.2.1 Konsolidierungskreis i.e.S. ....	178
5.2.2.1.1 Grundsätzliche Einordnung.....	178

5.2.2.1.2	Potentielle Problemfelder.....	181
5.2.2.1.2.1	Fehlende Beteiligung.....	181
5.2.2.1.2.2	Fehlender Konzernabschluss .....	183
5.2.2.2	Konsolidierungskreis i.w.S.....	185
5.2.3	Ausgeschlossene Einheiten .....	191
5.2.4	Belegenheit von Einheiten.....	195
<b>6</b>	<b>Vereinfachungen im Rahmen des MinStG.....</b>	<b>199</b>
6.1	Einordnung .....	199
6.1.1	Überblick zu den einzelnen Vereinfachungsregelungen .....	199
6.1.2	Anspruchsberechtigung .....	199
6.2	Zeitlich befristete Vereinfachungen.....	201
6.2.1	Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit.....	201
6.2.2	CbCR-Safe-Harbour-Regelung .....	205
6.2.2.1	Überblick .....	205
6.2.2.2	Antragspflicht .....	207
6.2.2.3	Länderbezogener Bericht.....	209
6.2.2.3.1	Inhalt .....	209
6.2.2.3.2	Anforderungen an den länderbezogenen Bericht.....	210
6.2.2.4	CbCR-Safe-Harbour-Tests .....	214
6.2.2.4.1	Vereinfachter Wesentlichkeitstest .....	214
6.2.2.4.2	Vereinfachter Effektivsteuersatztest .....	219
6.2.2.4.3	Substanztest .....	222
6.2.2.4.3.1	Regelungsinhalt .....	222
6.2.2.4.3.2	Substanzbasierter Freibetrag.....	223
6.2.2.4.3.2.1	Ermittlung des substanzbasierten Freibetrags .....	223
6.2.2.4.3.2.2	Berücksichtigungsfähige Beschäftigte und berücksichtigungsfähige Lohnkosten .....	225
6.2.2.4.3.2.3	Berücksichtigungsfähige materielle Vermögenswerte .....	228
6.2.3	Sekundärerergänzungssteuerbetrag-Safe-Harbour .....	233
6.3	Permanente Vereinfachungen.....	236
6.3.1	Safe-Harbour-Regelungen für vereinfachte Berechnungen.....	236
6.3.1.1	Vereinfachte Berechnung .....	236
6.3.1.2	Vereinfachte Berechnung bei unwesentlichen Geschäftseinheiten .....	238
6.3.1.2.1	Unwesentliche Geschäftseinheiten .....	238
6.3.1.2.2	Vereinfachte Ausgangsgrößen.....	240

6.3.2	Safe-Harbour-Regelung bei anerkannter nationaler Ergänzungssteuer .....	243
6.3.2.1	Hintergrund und Regelungsziel .....	243
6.3.2.2	Anforderungen an die nationale Ergänzungssteuer.....	245
6.3.2.2.1	Grundlegende Anforderungen.....	245
6.3.2.2.2	Ergänzungssteuer-Rechnungslegungsstandard .....	246
6.3.2.2.3	Ergänzungssteuer-Konsistenzstandard und -Administrations- standard .....	248
<b>7</b>	<b>Ausgewählte Schritte bei der Ermittlung des Mindeststeuer-Gewinns .....</b>	<b>251</b>
7.1	Einordnung.....	251
7.2	Mindeststeuer-Jahresüberschuss .....	255
7.2.1	Jahresüberschuss als Ausgangspunkt.....	255
7.2.2	Anwendung eines anderen Rechnungslegungsstandards.....	259
7.3	Betragsmäßige und fremdvergleichskonforme Anpassungen.....	262
7.3.1	Überblick und Notwendigkeit.....	262
7.3.2	Grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle .....	264
7.3.2.1	Bi- oder multilaterale Korrektur .....	264
7.3.2.2	Unilaterale Korrektur .....	267
7.3.3	Innerstaatliche Geschäftsvorfälle.....	271
7.3.4	Zeitliche Berücksichtigung der Verrechnungspreiskorrektur .....	272
7.3.4.1	Nachträgliche Anpassung und Änderungen erfasster Steuern .....	272
7.3.4.2	Entsprechende Anwendung .....	274
7.4	Ausgewählte Hinzurechnungen oder Kürzungen.....	278
7.4.1	Gesamtsteueraufwand.....	278
7.4.1.1	Einordnung.....	278
7.4.1.2	Erfasste Steuern i.S.d. § 45 MinStG .....	279
7.4.1.2.1	Regelungsinhalt.....	279
7.4.1.2.2	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der GuV-Rechnung ....	281
7.4.1.3	Latente Steuern .....	284
7.4.1.3.1	Grundlagen.....	284
7.4.1.3.2	Ansatz und Ausweis latenter Steuern.....	288
7.4.1.3.2.1	Einzelabschluss .....	288
7.4.1.3.2.2	Handelsbilanz II.....	290
7.4.1.3.3	Aktive latente Steuern und effektiver Steuersatz .....	291
7.4.1.3.3.1	Vorbemerkungen.....	291
7.4.1.3.3.2	Auswirkungen auf den Mindeststeuer-Gewinn.....	292

7.4.1.3.3.3	Auswirkungen auf die angepassten erfassten Steuern und den effektiven Steuersatz.....	294
7.4.1.3.3.4	Implikationen auf die handelsrechtliche Rechnungslegung .....	297
7.4.1.4	Steuern im Zusammenhang mit einem (ausländischen) Mindeststeuergesetz.....	301
7.4.1.5	Unzulässig erstattungsfähige Anrechnungssteuern .....	303
7.4.2	Dividendenkürzungsbetrag .....	304
7.4.2.1	Vorbemerkungen .....	304
7.4.2.2	Behandlung von Dividenden im Ertragsteuerrecht.....	306
7.4.2.2.1	Körperschaftsteuergesetz .....	306
7.4.2.2.2	Gewerbesteuergesetz.....	308
7.4.2.3	Behandlung von Dividenden im MinStG .....	310
7.4.2.3.1	Überblick .....	310
7.4.2.3.2	Begriffsverständnis zu kürzender Dividenden.....	312
7.4.2.3.2.1	Schachtelbeteiligungen .....	312
7.4.2.3.2.2	Langzeitbeteiligungen .....	314
7.4.2.3.3	Wahlrecht für Portfoliodividenden .....	317
7.4.2.4	Potentielle Problemfelder .....	317
7.4.2.5	Zwischenfazit.....	323
7.4.3	Gewinne oder Verluste aus Eigenkapitalbeteiligungen .....	325
7.4.3.1	Regelungsinhalt .....	325
7.4.3.2	Veräußerung von Schachtelbeteiligungen .....	326
7.4.3.2.1	Steuerrechtliche Behandlung .....	326
7.4.3.2.2	Behandlung im MinStG .....	328
7.4.3.2.2.1	Voraussetzungen an die Beteiligung .....	328
7.4.3.2.2.2	Problemfelder bei der Ermittlung des effektiven Steuersatzes ..	330
7.4.3.2.2.2.1	Zusammenspiel mit den ertragsteuerlichen Regelungen ...	330
7.4.3.2.2.2.2	Veräußerungsgewinn.....	332
7.4.3.3	Änderung des beizulegenden Zeitwerts.....	337
7.4.3.3.1	Gültigkeit für die Bewertung zum beizulegenden Wert?.....	337
7.4.3.3.2	Handels- und steuerrechtliche Folgebewertung von Eigenkapitalbeteiligungen.....	339
7.4.3.3.3	Auswirkungen auf den effektiven Steuersatz.....	342
7.4.3.4	Wahlrecht nach § 39 MinStG .....	344
7.4.4	Grundsätzlich unzulässige Aufwendungen .....	346

7.4.4.1	Regelungsinhalt.....	346
7.4.4.2	Bestechungs- und Schmiergelder und andere illegale Zahlungen .....	347
7.4.4.2.1	Voraussetzungen im MinStG .....	347
7.4.4.2.2	Zuwendung von Vorteilen i.S.d. § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 10 EStG .....	349
7.4.4.2.3	Vergleich der Vorschriften.....	350
7.4.4.3	Bußgelder und Sanktionen.....	351
7.4.4.3.1	Voraussetzungen im MinStG .....	351
7.4.4.3.2	Voraussetzungen im Ertragsteuerrecht.....	353
7.4.4.3.2.1	Geldbußen, Ordnungsgelder und Verwarnungsgelder.....	353
7.4.4.3.2.2	Geldstrafen.....	357
7.4.4.3.3	Vergleich der Vorschriften.....	358
7.4.5	Korrekturbeträge aus Bilanzierungs- und Bewertungsfehlern sowie Änderungen der Bilanzierungsvorschriften und -methoden.....	360
7.4.5.1	Regelungsinhalt.....	360
7.4.5.1.1	Grundsatz .....	360
7.4.5.1.2	Einschränkung bei Auswirkung auf die erfassten Steuern .....	362
7.4.5.2	Steuerrechtliche Einordnung.....	364
7.4.5.2.1	Überblick.....	364
7.4.5.2.2	Bilanzberichtigung .....	365
7.4.5.2.2.1	Fehlerbegriff .....	365
7.4.5.2.2.2	Rechtsfolgen .....	367
7.4.5.2.3	Bilanzänderung .....	369
7.4.5.3	Handelsrechtliche Einordnung.....	371
7.4.5.3.1	Jahresabschluss .....	371
7.4.5.3.1.1	Überblick .....	371
7.4.5.3.1.2	Fehlerhafter Jahresabschluss.....	372
7.4.5.3.1.3	Fehlerfreier Jahresabschluss .....	374
7.4.5.3.2	Konzernabschluss.....	376
7.4.5.4	Bedeutung im Zusammenhang mit dem MinStG .....	377
<b>8</b>	<b>Resümee .....</b>	<b>381</b>
8.1	Thesenförmige Zusammenfassung.....	381
8.2	Ausblick.....	391
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>393</b>
	<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>495</b>